

## Ein Morgen mit Eislaufen

Das Eiskunstlaufen ist etwas und Eishockey etwas anderes. Beides könnte eine Schulklasse auf dem Eisfeld machen.

Dieses Mal waren wir mit Eishockey dran, das heisst, jeder musste die ganze Ausrüstung, den Helm und alles Drum und Dran anziehen. Für die einen war es eine Katastrophe, das merkte man schon an den Rufen wie z. B.: „Ach nein, ich kann doch nicht so einen hässlichen, verschwitzten Helm anziehen. Meine Frisur wird zerstört.“ Die anderen fanden es cool, weil sie sich endlich aufs Eis werfen konnten ohne sich eine Verletzung zuzufügen.

Der Morgen verlief entspannt, es gab ein paar Blasen an den Füßen, aber sonst keine Verletzungen. Das Eisfeld war voller Jugendlichen, welche unterschiedlich schnell fuhren. Es passierte, dass plötzlich jemand extrem schnell an mir vorbeisauste oder ich einige sah, die Hand in Hand an der Bande entlang schlenderten. Zuerst machten wir einige Übungen, wie das Bremsen und Drehen, was nicht bei jedem so gut klappte. Danach ging es ans Eishockey spielen, was dann mit der Zeit jeder lustig fand. Die Mädchen rannten wie verrückte Hühner auf den Puck zu, während die Jungs schon professioneller spielten.

Wir hatten Spass, weil es auch einige Bodychecks und viel Gelächter gab. Die Frisur wurde vergessen und jeder machte mit.  
Arianna Baio, Sek A3a

